Das APCS Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

September 2001 Nr. 51

APCS-Belting-Kurs mit Maria Rondèl

Ein Bericht von Fred Graber

Am Wochenende des 21./22. April traf sich eine kleine heterogene Gruppe von Gesangsbeflissenen zum Belting-Kurs in den Räumen der Musikschule Thun. Für mich waren die Materie, die Darbietung durch **Maria Rondèl** und das menschlich-gesellschaftliche Moment des Kurses eine kleine Offenbarung. (...und das nicht nur, weil ich der einzige teilnehmende Mann war!) Zur Materie: Ich habe mich bestimmt nicht angemeldet, um eine zweite Karriere als Mikrofon-Sänger zu starten, sondern weil ich mehr und mehr mit jungen Menschen zu tun habe, die in diesem Stil singen wollen, schlechte Beispiele ab Tonträger imitieren und von nirgendwoher Rat und Beistand erhalten. Nun ist es nach einem Leben als Sänger im klassischen Stil mitnichten möglich, in einem Wochenendkurs den anderen Singstil zu übernehmen oder auch nur annähernd realisieren zu können; aber mir wurden in vielen wichtigen Punkten die Augen geöffnet, und – ich staunte – es kamen sogar Spass und Freude auf, sich im anderen Stil zu versuchen:

- Der Begriff *Belting-Singen* stösst bei vielen Fachleuten auf eine abwertende Haltung und Meinung: Es ist aber einfach ein anderer Singstil, der auf die gleichen Voraussetzungen (Atmung, Haltung, Klangvorstellung) angewiesen ist, wie jedes andere Singen. (Erst nachher beginnen sich die grossen Unterschiede zwischen den beiden Singarten auszuwirken. Unterschiede, die uns *Klassiker* vor gewaltige Probleme stellten. Näheres ist anlässlich des nächsten Kurses zu erfahren!)
- Die Anfänger sollten sich für den einen oder andern Stil vor Beginn des Gesangstudiums entscheiden. Nur wenigen ist es vergönnt, sich in beiden Fächern glaubwürdig zu betätigen.
- Das Mikrofon ist nicht einfach ein technisches Gerät, sondern auch ein Mittel zur Gestaltung, sofern es eben gekonnt eingesetzt wird.
- Diktion und Aussprache sind von gleich grosser Bedeutung wie im klassischen Singen, aber in der Ausführung wesentlich anders: Sie müssen beide mikrofonverträglich sein.

Zur Darbietung: Es war eine Freude, mit einer Person von dieser Ausstrahlung, Fachkompetenz, didaktischem Können und Feingefühl zu arbeiten. Wie uns Maria Rondèl zum Beispiel im Bereich Ausdruck forderte und herausforderte, war ein Erlebnis für sich. In freundlich lockerer Atmosphäre arbeitete sie sehr effizient mit uns: Man muss Maria erlebt haben, die feinen Zwischentöne und das Ambiente an sich lassen sich ohnehin nicht in Worte fassen.

Der menschliche Aspekt: Ein Gemisch von Klassikerinnen und Beltern fand sich schnell zu einer harmonierenden Gruppe zusammen, die in den Pausen reichlich Erfahrungen austauschen konnte. So gross wie die Unterschiede im Gesangsstil – so

gross waren auch die Unterschiede in Sachen Jahrgang, was aber der herzlichen und offenen Atmosphäre keinen Abbruch tat. Als Bindeglied und subtile Mitgestalterin erwies sich unsere Organisatorin **Denise Bregnard**. Sie ist auch die einzige, die sich in beiden Stilen zurechtfindet und auch im Belting eine längere Ausbildung hinter sich hat.

Zum Dank: Allen voran danke ich im Namen aller Beteiligten unserer Referentin, Maria Rondel. Sie hat mir und sicher auch allen andem sehr viel mitgegeben und vor allem die Lust auf mehr geweckt. Für mich persönlich waren die neuen Erkenntnisse wegweisend und von entscheidender Bedeutung. Vor allem hat mir der Kurs genau das gebracht, was ich suchte. Auch der mitgebrachte Pianist hat sehr gute Arbeit abgeliefert. Grossen Dank, euch beiden. Denise Bregnard hatte erheblichen organisatorischen Aufwand zu bewältigen. Mit Schreibtischarbeit allein war es nicht getan: Der Kurs verlangte von ihr auch Personentransporte, verschieben von Unterrichtsstunden und andere einschneidende Massnahmen. Ganz herzlichen Dank, Denise! Nicht zuletzt richtet sich mein Dank an den APCS. Einen solch aufwendigen Kurs von dieser Qualität als Mitglied gratis besuchen zu können, ist nicht selbstverständlich.

Fred Graber

Pianist Martijn Bos mit Maria Rondèl